



Bürger*innenrat

Weiterentwicklung

zur Stärkung von
Anschlussfähigkeit und
Wirksamkeit

Aachener Bürger*innenrat

Weiterentwicklung für wirksamere Bürger*innenbeteiligung

Übergeordnetes Ziel:

- **Wirksamkeit** von Beteiligung erhöhen
- Langfristig echte Bürger*innenbeteiligung wahren
- Qualität und Umsetzbarkeit der Empfehlungen verbessern

Qualitätsfaktor für Wirksamkeit:

Anschlussfähigkeit an politische und administrative Prozesse

→ **Größte „Stellschraube“: Fragestellung des Bürger*innenrats**

Einladung zum offenen Diskurs: Rückmeldungen, Fragen, konstruktive Diskussion ausdrücklich erwünscht

Weiterentwicklung dient der Qualität demokratischer Beteiligung – nicht ihrer Einschränkung

Aachener Bürger*innenrat

Struktur und Prozess

Ständiger Bürger*innenrat: institutionell verankert, tagt jährlich

Drei Bürger*innenräte (2023–2025), erster Durchgang extern wissenschaftlich evaluiert

Zufallsauswahl von 56 Teilnehmenden (sowie Nachrücker*innen)

Externe Moderation und Unterstützung durch **fachliche Expert*innen** (Fachverwaltung sowie Externe)

Ergebnis: **Bürger*innengutachten** (max. 10 Empfehlungen)

Bisher: **Wahl des Themas durch Politik (Ausschuss Bürgerforum)**

Von Stadtgesellschaft formulierte Fragestellungen → „Short-List“ des **Begleitgremiums** → **Bürgerforum**

Ergebnisse öffentlich vorgestellt in **Bürger*innenrats-Konferenz**

Zur Beratung + Entscheidung **übergeben an den Rat der Stadt Aachen**



Aachener Bürger*innenrat

Einordnung

- Unterscheidung zwischen drei „Demokratiesäulen“:
 - Repräsentative Demokratie (gewählte Vertreter*inenn entscheidet)
 - Direkte Demokratie (Bürger entscheiden selbst)
 - **Deliberative Demokratie** (Bürger beraten, reflektieren, empfehlen)
- Bürger*innenrat ist ein **deliberatives Beteiligungsformat**
- Ein Bürger*innenrat ist kein direktdemokratisches Entscheidungsinstrument
- **Ratgebende Rolle**, trägt indirekt zur Qualität von Entscheidungen bei
- Bürger*innenräte stehen nicht im Gegensatz zur repräsentativen Demokratie, sondern ergänzen sie

Aachener Bürger*innenrat

Etabliertes Format mit Herausforderungen

Bürger*innenrat ist etabliertes Beteiligungsformat, aber:

- Fachliche Diskussion über Anschlussfähigkeit + Wirksamkeit
- Erfahrungen aus drei Durchgängen, Wissenschaftliche Evaluation + Rückmeldungen von Begleitgremium, Fachverwaltung, ehemaligen Teilnehmenden:
 - Häufig sehr bereite Themen oder bereits bearbeitet
 - Hohe Zahl von Empfehlungen erschwerte Umsetzung durch Verwaltung und Politik
 - fehlende Entscheidungsnähe und begrenzte Umsetzbarkeit führten zu Frustration der Beteiligten
 - Strukturelle Aspekte begrenzen Wirksamkeit

Gute Beteiligung misst sich nicht nur am Prozess, sondern auch an der Wirkung

→ Weiterentwicklung des Themenfindungsprozesses

Aachener Bürger*innenrat

Kriterien für eine geeignete Fragestellung

Klarer Zweck / klarer Auftrag

- Die Frage muss ein aktuelles + konkretes Politik- oder Problemfeld adressieren

Offenheit ohne Vorfestlegung der Lösung

- Keine lenkenden Formulierungen, normativen Begriffe oder impliziten Zielvorgaben
- Mehrere Lösungswege müssen gleichberechtigt denkbar sein

Relevanz & Entscheidungswirksamkeit

- Das Thema liegt innerhalb der kommunalen Zuständigkeit
- Es besteht ein realistischer politischer oder administrativer Entscheidungshorizont

Sachlicher Fokus / Abgrenzung

- Die Fragestellung ist inhaltlich fokussiert und nicht zu abstrakt
- Der Bearbeitungsumfang passt zur Zeit und Zusammensetzung des Bürger*innenrats

Aachener Bürger*innenrat

Kriterien für eine geeignete Fragestellung

Perspektivenvielfalt und legitime Kontroversität

- Die Fragestellung lässt unterschiedliche Interessen, Werte und Sichtweisen ausdrücklich zu
- Kontroverse Themen sind kein Ausschlusskriterium, sondern ein Qualitätsmerkmal deliberativer Verfahren
- Die Frage ist so formuliert, dass Konflikte bearbeitet, nicht vermieden werden

Verständlichkeit und Bürger*innentauglichkeit

- Klare, niedrigschwellige Sprache ohne Fach- oder Verwaltungsjargon
- Verständlich ohne Spezialwissen

Neutralität und institutionelle Fairness

- Politisch und administrativ neutral formuliert
- Keine implizite Bevorzugung einzelner Akteursgruppen

Aachener Bürger*innenrat

Kontinuität und Anpassungen

Was bleibt:

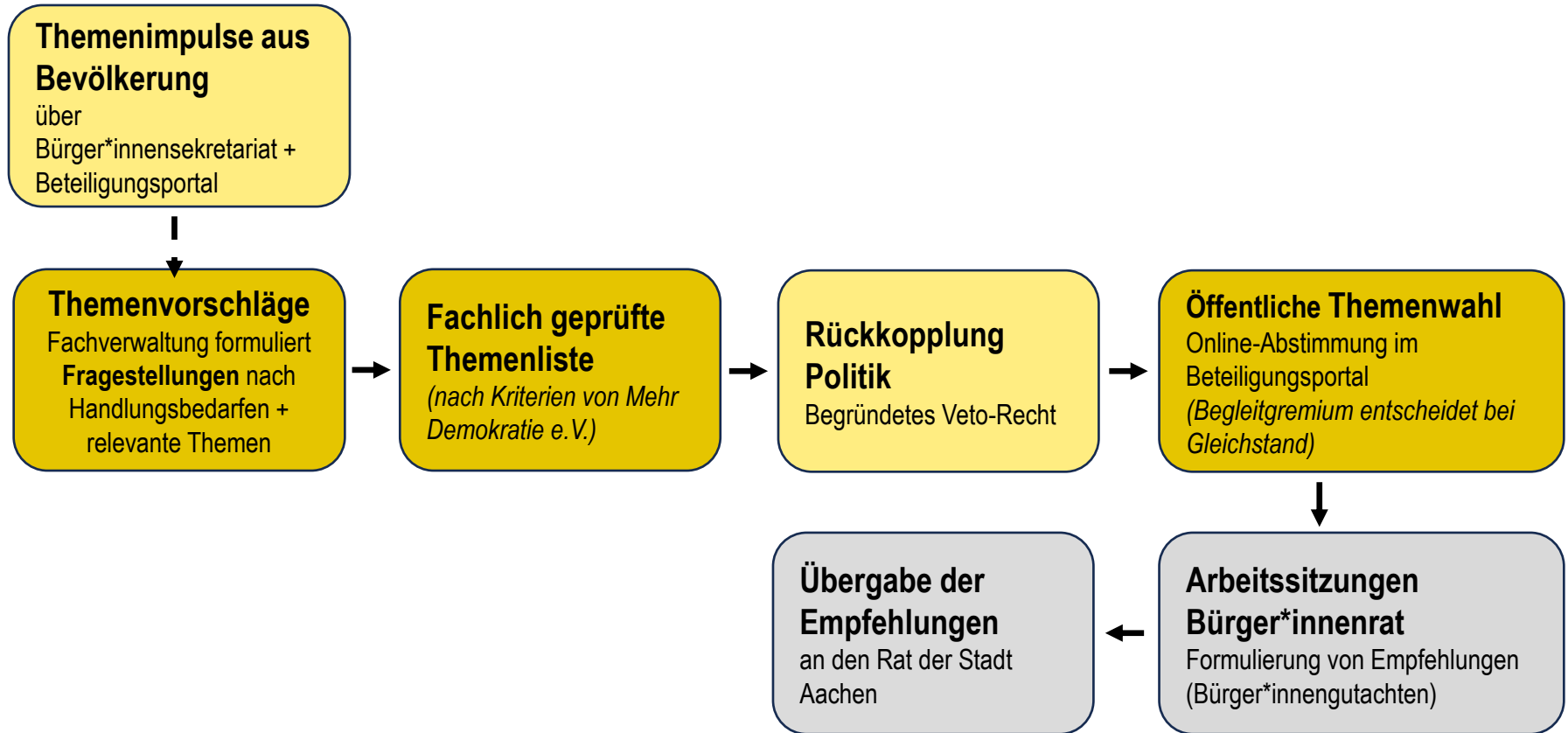
- Zufallsauswahl, Zusammensetzung des Gremiums
- Unabhängige, externe Moderation, Unterstützung durch Experten
- freie Empfehlungen (Bürger*innengutachten)
- Prozessuale Beratung durch das Begleitgremium
- Politische Entscheidungshoheit (Rat) über die Empfehlungen

Was ändert sich:

- Verwaltung schlägt der Stadtgesellschaft künftig umsetzbare, entscheidungsrelevante Themen vor
→ formuliert **Liste mit konkreten Fragestellungen**

→ **Grundstruktur des Bürger*innenrats bleibt unverändert, die Stimme der Bürger*innen bleibt frei, vielfältig und unabhängig**

Angepasster Vorschlag „Hybridlösung“



Aachener Bürger*innenrat

Warum die Weiterentwicklung sinnvoll ist

- **Die Weiterentwicklung verbindet:**

- Fachliche Expertise + Umsetzungsverantwortung (Verwaltung)
- Demokratischer Legitimation (Stadtgesellschaft)
- Politischer Rückkopplung (Veto-Recht, Rat)

- **Das bedeutet konkret:**

- realistische Erwartungen an Beteiligung
- höhere Anschlussfähigkeit der Empfehlungen an Verwaltung und Politik
- spürbare Stärkung demokratischer Selbstwirksamkeit

→ Bürger*innenbeteiligung entfaltet dann ihre Stärke, wenn sie zu spürbarer Wirkung führt

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf Ihre Fragen und
Anmerkungen.**

Themenimpulse aus Bevölkerung



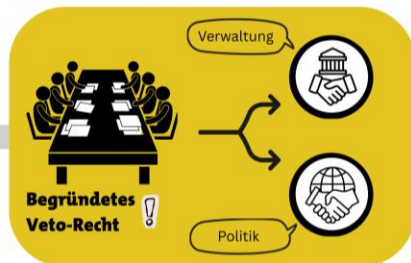
Themenvorschläge



Fachlich geprüfte Themenliste



Rückkopplung Politik



Öffentliche Wahl des Themas



Arbeitssitzungen des Bürger*innenrats



Übergabe der Empfehlungen an den Rat der Stadt Aachen

